

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 92 (1985)

Heft: 3

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nylsuisse- und Tersuisse-Jerseys für Sommer 1986



Diagonale Streifen, unterbrochen durch schwarze Tupfen, zeigt das ärmellose, zweiteilige Tersuisse-Hosenensemble mit verkürzter Beinlänge.

Modell: Albery SA, CH-1003 Lausanne
Gürtel und Tasche: Imodac AG, CH-8040 Zürich
Foto: Louis A. Burger, CH-8060 Zürich

Ein zurückhaltender seidiger Glanz bis hin zu matter Optik bestimmt das Bild. Durch die Zurückhaltung bei Oberflächenstrukturen und hin zu leicht beweglichen Stoffen rücken die Farben wieder vermehrt in den Vordergrund. Neuentwickelte Strickmaschinen ermöglichen Jacquard-Plüsch und Kombination von Futter und Plüsch in einem Stück.

Frühjahr/Sommer 1986 werden geprägt von lichten, milden Tönen bis hin zu lebhaft akzentuierten, schattigen, dunklen Farben. Aktuell sind weiche, verschmelzende Farbzusammenstellungen sowie spannungsvolle Disharmonien.

Eine wellige, leicht bewegte Optik, z.B. Frotté-Effekte sowie trockene, kräftige, moosige Aspekte gewinnen an Bedeutung. Die Stoffkonstruktionen sind geschlossener und kompakter. Satinglanz steht im Kontrast zu groben, strukturierten Jerseys.

Neuentwickelte Strickmaschinen ermöglichen Jacquard-Plüsch und die Kombination von Futter und Plüsch in einem Stück. Nylsuisse- und Tersuisse-Filamentgarne, im Grund eingesetzt, sorgen für gute Dimensionsstabilität und Tragekomfort. Luftige Sommerqualitäten, Single- und Double-Jerseys mit Matt/Glanzeffekten sind weitere Themen.

Viscosuisse AG

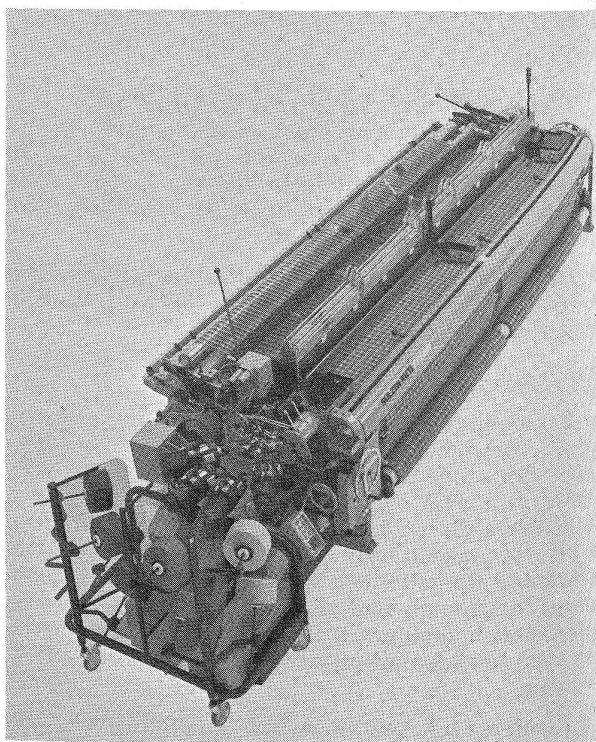
Tagungen und Messen

Sulzer an der ATME '85

An der American Textile Machinery Exhibition International in Greenville zeigt Sulzer Ruti Inc., Spartanburg, S.C., USA, auf Stand 705-706, Exhibit Area No. 3, West Hall, einen repräsentativen Ausschnitt aus dem Produkteprogramm des Produktbereichs Webmaschinen der Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Rütli, Schweiz. Auf einer Ausstellungsfläche von mehr als 650 m² werden 9 Webmaschinen gezeigt, Projekttil-, Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen, mit interessanten Teilautomatisierungen und zahlreichen Detailverbesserungen. Damit unterstreicht Sulzer seine intensive und auf die Forderungen des Marktes ausgerichtete Entwicklungspolitik, die neben der Maschinenleistung und Gewebequalität auch die Ansprüche hinsichtlich Funktionssicherheit, Bedienungskomfort und universelle Einsatzmöglichkeiten in besonderem Masse berücksichtigt.

Das umfassende Webmaschinenangebot wird ergänzt durch die neue ALBI-Sulzer Morat-Rundstrickmaschine RCU-SN mit Schiebernadeln mit 19" Durchmesser und 92 Systemen, mit 45 U/min, zur Herstellung von glattem Single-Jersey. Die Maschine wurde von der Rundstrickmaschinenfabrik Sulzer Morat und der ALBI-Maschinenfabrik Alber & Bitzer, Albstadt, Bundesrepublik Deutschland, entwickelt, mit der Sulzer eine enge Zusammenarbeit pflegt.

Projekttilwebmaschinen

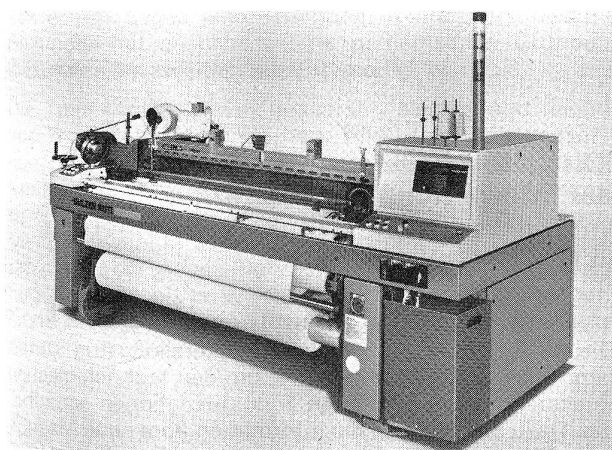


Sulzer Rütli Projekttilwebmaschine des Typs PU

Mit 4 Projektilwebmaschinen, Ein- und Mehrfarbenmaschinen mit Exzenter- und Kartenmaschine in Arbeitsbreiten von 1984 bis 3930 mm, mit interessanten, zum Teil neuen Einzel- und Zusatzaggregaten wie automatischer Schussuch- und Fachhebevorrichtung, elektronisch gesteuertem Kettablass, Webkettenspanner und Schwimmendem Schaltbaum sowie erweiterter elektronischer Programmsteuerung zur Herstellung abgepasster Frottierware, unterstreicht Sulzer in Greenville die Leistungsfähigkeit und die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieses Maschinentyps.

An diesen Maschinen demonstriert Sulzer gleichzeitig den gegenwärtigen Stand seiner Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Lärminderung. Die Maschinen weisen eine ganze Reihe erfolgreich erprobter, für den Betrachter teilweise verborgener Lösungen zur Lärminderung auf. Hierzu gehören u.a. Schallabdeckungen sowie Maschinen- und Zubehörteile aus anderen Werkstoffen oder mit Beschichtungen, die zu einer erheblichen Reduktion des Lärmpegels führen. Die erzielten Resultate sind umso bemerkenswerter, als die lärmindernden Massnahmen weder die hohe Leistung noch die umfassenden Einsatzmöglichkeiten der Maschinen beeinträchtigen. Auch bleibt die leichte Bedienbarkeit dank praxisgerechter Konstruktion der einzelnen Neuerungen gewährleistet.

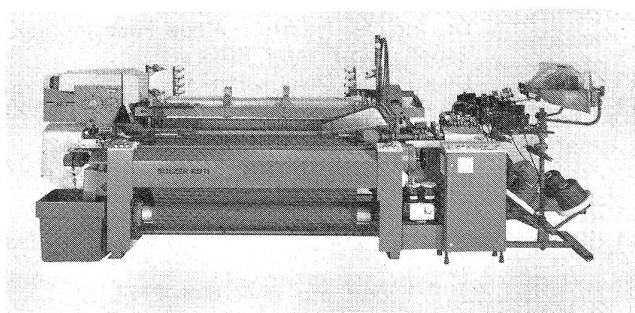
Luftdüsenwebmaschinen



Sulzer Rüti Luftdüsenwebmaschine des Typs L 5001

Auch im Bereich der modernen Luftdüsenwebtechnik wartet Sulzer mit interessanten Weiterentwicklungen auf. Gezeigt werden eine Einfarbenmaschine und zwei Maschinen mit Mischwechsler in Arbeitsbreiten von 1900 bis 3800 mm mit Innentritt und Kartenschaftmaschine. Zu den Neuerungen zählen u.a. der Webkettenspanner und Leistenleger zur Bildung von Einlegekanten. Die Verwertung neuester technologischer und konstruktionstechnischer Erkenntnisse und der vermehrte Einsatz der Elektronik tragen entscheidend zur Erhöhung der Funktionssicherheit sowie zur weiteren Vereinfachung von Bedienung und Wartung bei. Zu erwähnen sind vor allem der elektronisch gesteuerte Kettablass, die automatische Schussuchvorrichtung, der Time-Controller, der in Funktion der Ankunftszeit des Schussfadens auf der rechten Seite den Hauptdüsendruck regelt und dadurch Streuungen von der vollen bis zur leeren Vorlagespule ausgleicht sowie der in die Elektronik integrierte Mikroprozessor.

Greiferwebmaschinen



Sulzer Rüti Greiferwebmaschine F 2001

Die Greiferwebmaschine wurde erfolgreich weiterentwickelt, wobei durch Reduktion der bewegten Massen und Einsatz des elektronisch gesteuerten Kettablasses und der automatisierten Schussuchvorrichtung insbesondere ihre Leistung weiter gesteigert werden konnte. Gezeigt werden zwei Greiferwebmaschinen, Sechs- und Achtfarbenmaschinen, mit einer Arbeitsbreite bis zu 1900 mm, ausgerüstet mit Kartenschaftmaschine und interessantem Zubehör. Neben der bisher üblichen Dreherkante wird die Maschine nun auch mit Leistenleger zur Bildung von Einlegekanten geliefert.

Vierte Geotextil-Tagung Frühjahr 1985

Organisation

Datum:

Donnerstag, 18. April 1985, 10.20–13.15 Uhr

Tagungsort:

«Kaufleuten», Pelikanplatz, Zürich,
(10 Minuten vom Hauptbahnhof)

Anmeldung:

Mit Anmeldekarte bis 10. April 1985

Tagungsbeitrag:

(einschliesslich Kaffee, ohne Mittagessen)

Mitglieder SVG

Fr. 50.–

Nichtmitglieder

Fr. 70.–

Zahlbar auf Konto Nr. LO-208.997.0 beim Schweiz. Bankverein, St. Gallen, PC 90-63 bis 10. April 1985.

Teilnehmerkarten:

werden im Tagungssekretariat ausgehändigt bei Vorlage der Post- bzw. Bankquittung.

Auskünfte:

Sekretariat SVG, Telefon 071/20 91 41

Programm

09.45–10.20 Kaffee/café Bon

10.20

Begrüssung/Allocution de bienvenu

CH. Schaerer, Präsident SVG/

Président ASPG

- 10.30 Problemorientierter Geotextileinsatz für Filter- und Drainageaufgaben
Dr. Ing. G. Heerten, Neue Fasertechnik, Espelkamp-Fiestel, BRD
- 11.00 Diskussion/Discussion
- 11.10 Analyse critique des critères de filtration pour géotextiles
S. Tonus, ing. civil dipl. EPFL, Du Pont de Nemours Int. S.A., Genève
- 11.40 Diskussion/Discussion
- 11.50 Les Géo-grilles et le renforcement des sols
J.-F. Nicod, ing. civil. dipl. EPFL
Woodward Clyde Consultants, Lausanne
et A. Ménoret, ing. civ. C.E.S.T.P.
Dr. Ing. E. Polyt, Montréal, et R. Marche, ing. civil dipl. E. Polyt, Montréal, Dr. ing. EPFL, Geos, Ingénieurs-Conseils S.A., Genève
- 12.20 Diskussion/Discussion
- 12.30 Vorstellen des Geotextilhandbuches
R. Rüegger, dipl. Bauning. ETH, Rüegger AG, St. Gallen
- 13.15 Mittagessen/Repas
- Tagungsleiter:
R. Müller, Chemie Linz (Schweiz AG), Zürich
Président de la journée:
R. Müller, Chemie Linz (Schweiz AG), Zurich
- 15.00 Generalversammlung des SVG
Assemblée générale de l'ASPG

Zum Inhalt der Tagung

- Anwendung von Geotextilien,
Grenzen des Geotextilhandbuches

Mit der Herausgabe des Geotextilhandbuches steht dem Benützer ein Werk zur Verfügung, das ihm Hinweise vermittelt, um die problemorientierte, richtige und wirtschaftliche Wahl des Geotextils vornehmen zu können, dies für die meisten üblichen Anwendungsgebiete.

Dem SVG als Herausgeber schien es jedoch angezeigt, an Hand einiger markanter praxisorientierter Probleme, die Grenzen des Handbuches als «Standard-Werk» darzulegen. Die drei Referenten, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen, sind unmittelbar mit der Praxis verbunden. Sie bieten somit Gewähr, dass eine wertvolle Ergänzung auf dem Gebiet des Wasserbaus in Deutschland, dann eine kritische Analyse der Filterkriterien und auf demjenigen der Verstärkung des Bodens mittels Geo-Netzen geboten wird. Den eigentlichen Überblick über das Handbuch hat der Präsident der Technischen Kommission übernommen.

SVG
Schweizerischer Verband der Geotextilfachleute

Bekleidungsmaschinenmesse in Köln!

Die Messegesellschaft Köln kündigt für die Zeit vom 4. bis 8. Juni 1985 die Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen «IMB» an. Diese wird ergänzt durch eine Bekleidungstechnische Tagung vom 6.-7. Juni 1985.

Fachleute bezeichnen die bevorstehende Messe als einen Wegweiser in die technische Zukunft, denn neue Trends und Tendenzen für die Bekleidungsfertigung beweisen, dass Elektronik und Computer alle Bereiche dieser Branche erobern bzw. schon erobert haben. Aufgabe der Messe wird es unter anderem sein, das zu tun, dass sich der Einsatz dieser modernen Technologien auch für Klein- und Mittelbetriebe eignen wird. Denn auch in diesem Sektor wird Rationalisierung gross geschrieben und Bekleidung wird ja in sehr vielen Ländern, zum grossen Teil auch dezentralisiert, hergestellt. Die Messeleitung meldet eine starke Nachfrage nach Standflächen für die alle drei Jahre stattfindende Investitionsgütermesse. Man rechnet mit mehr als 450 Ausstellern und etwa 30 000 Fachbesuchern aus den Kreisen der internationalen Bekleidungsindustrie.

Fachleute sprechen von einer bevorstehenden Innovationsmesse für alle Sparten der Bekleidungsindustrie!

FF

XXIX. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten in New Delhi/Indien

Die indische Wirkerei- und Strickereiindustrie unternimmt grosse Anstrengungen, um den technologischen Rückstand gegenüber den Industrienationen aufzuholen. Dazu gehört auch die Information über neue Maschinen, Materialien und Verfahren sowie über jüngste Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung. Dies führte dazu, dass sich eine grössere Zahl Industrieller mit Unterstützung des indischen Verbands der Maschenwarenfabrikanten der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) anschlossen und erstmals mit grösseren Delegationen an den IFWS-Kongressen 1982 in Zürich und 1983 in Leicester/England teilnahmen. Um Indien in seinen Bemühungen beim Aufbau einer leistungsfähigen Textilindustrie zu helfen, entsprach die Generalversammlung der IFWS 1983 dem Wunsch der Landessektion Indien, 1984 den XXIX. Kongress durchzuführen.

Infolge der politischen Unruhen im Anschluss an die Ermordung Indira Gandhis musste der für mitte November 1984 vorgesehene Kongress jedoch kurzfristig auf den 22.-25. Januar verschoben werden. Leider bedeutete dies für viele europäische Interessenten aus Termingründen der Verzicht auf eine Teilnahme, so dass die Zahl der ausländischen Besucher aus Ost und West verhältnismässig bescheiden war. Umso grösserem Interesse begegnete der Kongress im eigenen Land; nahmen doch über 400 Inder hieran teil.

Kongressort war die Hauptstadt New Delhi mit dem riesigen, modernen Kongress-Hotel Taj Palace, welches ausser der entsprechenden Infrastruktur für solche internationalen Veranstaltungen einen würdigen Rahmen bot. Die Organisation dieser Grossveranstaltung lag in den Händen des Koordinators Rikhab Chand Jain, Präsident des indischen Verbands der Maschenwarenhändler, und des Tagungspräsidenten S. M. Banerjee. Welche Bedeutung man dem Kongress in Indien beimass, geht schon daraus hervor, dass die Eröffnung mit Ansprachen und grossem Zeremoniell durch den Vizepräsidenten Indiens, Shri R. Venkatraman, sowie den Handelsminister, Shri P.A. Sangma, erfolgte. In allen grossen Tageszeitungen sowie in einer Fernsehausstrahlung über das ganze Land wurde dieses Ereignis ausführlich kommentiert.

Der Kongress stand unter dem Generalthema «Zukünftige Trends in der Maschenwarenindustrie». Zwei volle Tage nahmen die über 40 Fachvorträge in Anspruch. Im Gegensatz zu den Besuchern wiesen die Referenten eine ausgeprägte Internationalität auf; stammten diese doch aus 13 Ländern, darunter aus fast allen bedeutenden west- und osteuropäischen Staaten, den USA und Australien. Die Übersetzung erfolgte jeweils simultan in die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Hindi, wobei allerdings das Deutsch nicht den hierzulande üblichen Ansprüchen gerecht wurde. Bei einzelnen abwesenden Autoren erfolgte die Vorlesung des Textes. Die grosse Zahl der Referenten machte nach der gemeinsamen Teilnahme an der Eröffnungsfeier und Vortragsreihe des ersten Tages eine Trennung in drei verschiedene Sitzungen mit anschliessender gemeinsamer Gruppendiskussion am zweiten Tag notwendig.

Die Themenpalette war äusserst vielseitig und reichte von Faserstoffen und Garnen, Wirk- und Strickmaschinen sowie Maschenwaren über die Textilveredlung, Konfektion, Design, Materialprüfung und Qualitätskontrolle bis zu betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragen. Dabei schwankte das Niveau von pragmatischen Referaten – für die grosse Mehrheit der Teilnehmer die geeignetste Form – bis zu wissenschaftlichen Abhandlungen, letztere vor allem von Hochschulen und Forschungsinstituten.

Bei der Vielzahl der Vorträge würde deren Kommentierung den Rahmen dieses Berichts sprengen. Um dem Leser trotzdem eine Übersicht über die Referenten und bearbeiteten Themen zu geben, folgt nachstehend eine Zusammenfassung nach Fachbereichen.

1. Faserstoffe und Garne

R. Neumann, BRD A.K. Gupta, Indien	Gespleisste (knotenfreie) Garne für die Wirkerei/Strickereiindustrie Gute Garnreinigung: Der Schlüssel zur Herstellung qualitativ hochwertiger Baumwollgarne für Maschenwaren
S. Ghosh, V.K. Kothari, P.K. Banerjee, Indien G. Damyanov, Bulgarien	Ein Näherkommen bei der Untersuchung der Strickfähigkeit von Spinnfasergarnen
C. Sivaraman, R. Chandran, Indien	Erforschung des Effekts von Gamma-Strahlen auf die Intensität des Pillings in Polymeren auf Acrylnitrilbasis für die Wirkerei/Strickereiindustrie Der Einfluss synthetischer Fasern auf die indische Maschenwarenindustrie

2. Wirk- und Strickmaschinen

F. Benz, Schweiz	Zukünftige Entwicklungstendenzen bei Flachstrick-, Flachkuliervirk- und Rundstrickmaschinen
R. Oxley, Grossbritannien	Neue Entwicklung bei Maschinen für Maschenwaren, besonders in bezug auf Baumwoll-Maschenwaren
V.J. Lombardi, USA D.C. Bindal, Indien V. Smeikal, CSSR	Kettfaden-Eintrag auf Rundstrickmaschinen Besonderheiten bei Strickmaschinen, deren Zubehör und Bedienung Neuer technologischer Trend bei der Herstellung von Strumpfwaren auf Rundstrickmaschinen mit kleinem Durchmesser
Dr. K. Kowalski, Polen	Probleme der Optimierung des Strickprozesses

3. Maschenwaren

V.R. Sivakumar, R. Ramamurthy, Indien D. Venkathathy, Indien	Einige Richtlinien für die Produktion qualitativ hochwertiger Maschenwaren Einige Richtlinien für die Herstellung von Qualitäts-Maschenwaren aus Baumwolle
R.C. Dhingra, R. Postle, Australien	Strukturliche, mechanische und physikalische Eigenschaften von Kuliervirk- und Kettenmaschenwaren aus Wolle
H. Kumar, Indien R. Euler, USA Dr. B. Piller, CSSR	Maschinell waschbare Maschenwaren aus Wolle Tragkomfort von Socken aus «Orlon»-Acrylfasern Integrierte Maschenstoffe mit Polypropylen mit hygienischer Funktion für extreme Umgebungs-klimas
S.C. Anand, P.J. Lawton, M.S. Burnip, Grossbritannien	Gegenwärtiger Stand und zukünftiger Einsatzbereich von Maschenwaren für industrielle Anwendung

4. Textilveredlung

J. Rappaport, Frankreich	Verbesserung der Rentabilität und Reproduzierbarkeit bei der Kontinue-Behandlung
Dr. Bortolami, Italien Dr. Miss P. Bajaj, Indien R. Vogel, BRD Prof. M.L. Gulrajani, Indien Dr. R.B. Chavan, Indien	Stoff-Mercerisation Ausrüstung und Trockenreinigung von Stoffen und Kleidungsstücken Maschenwaren, welche der Tumbler-Behandlung standhalten Drucktechniken und -technologie
	Transferdruck – eine ideale Technik für Bekleidung, Wäsche und Strumpfwaren

5. Konfektion

Dr. R.C. Dhingra, Mr. Mahar, Dr. R. Postel, Australien R. C. Jain, Indien	Mechanische Eigenschaften von Stoffen und ihr Einfluss auf das Zuschneiden Konfektion von Kleidern aus Maschenstoffen
--	--

6. Design

V.C. Jain, Indien	Design, Musterung, Formgebung und Mode bei Bekleidung
----------------------	--

7. Materialprüfung und Qualitätskontrolle

P.T. Banerji, M.S. Malhotra, Indien	Qualitätskontrolle und Produktab- nahme von Hand-Flachstrickwaren
Dr. V. Subramaniam, Indien	Eine Bewertung des Grads und der Stabilität des Flachliegens bei Kulierwaren und die Notwendig- keit weiterer Bearbeitung
Dr. V. Subramaniam, Indien	Stoff-Fehler und Bekleidungs- hersteller
S.M. Chakraborty, Indien	Internationale Standards von Klei- dergrößen, deren Bestimmung und Kennzeichnung
Dr. A. Vekassy, Ungarn	Neue Gesichtspunkte zur Qualitätsprüfung von Fein- Strumpfhosen
R. I. Midha, Indien	Indische Standards für Wäsche und Strumpfwaren

8. Wirtschaft

R.C. Jain, Indien	Zukünftige Trends in der Wirkerei- und Strickereiindustrie
E. Kopp, DDR	Die Wirkerei- und Strickereiindu- strie der DDR – Leistung mittels wissenschaftlich-technischem Fortschritt
T.V. Ratnam, V.R. Sivakumar, Indien	Die Wirkerei- und Strickereiindustrie in Indien
J.G. Parikh, Indien	Wirken und Stricken in Indien – Schwierigkeiten und Aussichten
A.S. Grover, Indien	Gegenwart und Zukunft der indischen Wirkerei- und Strickerei- industrie
A.I.S. Rao, Indien	Stand der indischen Wäsche- und Strumpfindustrie
H.C. Bhatia, Indien	Die Entwicklung der Acryl- Wäsche- und -Strumpfindustrie in Indien
V. Shanbagh, Indien	Indiens Markt für Bekleidung und geeignete Produktionstechnologie
G.N. Nagar, Indien	Export-Aussichten von Maschen- waren
B.L. Sharma, Indien	Weltmarkt für Maschenwaren und Kleider

Im Anschluss an die beiden Vortragstage fanden drei
ausgedehnte Gruppendiskussionen zu den Fachberei-
chen

- Wirken und Stricken
 - Bleichen, Färben und Ausrüsten
 - Konfektionieren
- statt.

Traditionsgemäss besuchten die Kongressteilnehmer
am dritten Tag die einheimische Wirkerei/Strickereiindu-
strie im Raume Delhi und Ludhiana. Auf jeder der fünf
Exkursionen standen verschiedene Betriebe zur Besich-
tigung offen. – Nachstehend seien einige Eindrücke aus
dem Blickwinkel eines Europäers wiedergegeben. Auf-
grund der vier besuchten Betriebe dürfen diese Feststel-
lungen allerdings nicht als repräsentativ betrachtet wer-
den.

Unwillkürlich kommen einem bei der maschinellen Aus-
stattung und den Fertigungsmethoden Erinnerungen an
den Beginn der Industrialisierung in den Sinn. Im Hof
eines Stoffherstellers hängt z.B. noch eine Waage mit
Gewichten. Selbst zwei Jahre alte Rundstrickmaschinen
– alles indischer Provenienz – sind mit offenen Trans-
missionsantrieben ausgestattet und durch die extrem
enge Aufstellung nur von zwei Seiten zugänglich. Mo-
derne Fadenüberwachungseinrichtungen, Fournisseure
oder gar Fadeneinlauffmessgeräte sucht man vergebens.
Die angegliederte Bleicherei weist Haspelkufen mit Be-
tontrögen und Holzwalzen mit zentimeterbreiten Spal-
ten auf. Das Trocknen der Warenschläuche erfolgt im
Freien auf dem Dach. Bedruckte Stoffe werden auf Fel-
dern in der Grösse eines Fussballplatzes zum Trocknen
an der Sonne ausgelegt. Ausschliesslich junge Männer
bedienen Nähmaschinen mit historischem Aussehen;
viele Maschinen weisen nur Fussantrieb auf. Bei den für
europäischen Geschmack kitschig aufgemachten T-
Shirts und Blusen für den Export nach USA werden Hun-
derte von kleinen Perlen oder glitzernden Metallplätt-
chen von Hand aufgenäht. Ordnung und Übersicht
scheinen für unsere Begriffe von untergeordneter Be-
deutung zu sein; Zwischenlager – selbst bei Artikeln auf
Kleiderbügeln – und der Versand wickeln sich auf dem
Boden ab.

Das skizzierte Bild wäre jedoch sehr einseitig, würde
man die geschilderten Eindrücke nicht unter Berücksich-
tigung der landesinternen Verhältnisse sehen. Indien ge-
hört zu den ärmeren Ländern der Welt mit Devisenman-
gel. Es verfügt über ein Millionenheer von Arbeitslosen.
Die Löhne sind extrem niedrig. Eine Arbeiterin verdient
nach dem offiziellen Wechselkurs – 90 Franken im Mo-
nat; rund 1\$ sind die täglichen Lohnkosten einer Arbeits-
kraft. Warum sollen unter solchen Gesichtspunkten Ra-
tionalisierungsinvestitionen vorgenommen werden? Der
Bevölkerung ist mehr gedient, wenn möglichst viele
überhaupt eine Beschäftigung haben. Das Trocknen von
Stoffen auf dem Dach oder auf Feldern ist unter diesen
Umständen eine vernünftige Lösung, welche die Kosten
für Maschinen und Energie erübrigt. Dass dies nicht zu
Lasten der Qualität gehen muss, beweisen die wunder-
vollen Seidenstoffe mit kunstvollen Dessins. Gegenüber
den hochindustrialisierten Textilerzeugern im Fernen
Osten wird es Indien im Export von Massenartikeln nicht
leicht haben; dank Kreativität und manuellem Geschick
braucht man bei kunsthandwerklich gefertigten Texti-
lien jedoch keine Konkurrenz zu scheuen.

Gelegenheit zu persönlicher Kontaktnahme mit den Kon-
gressteilnehmern nach den ausgedehnten Fachsitzun-
gen boten die verschiedenen Abendveranstaltungen.
Den Auftakt bildete die Begrüssungsparty des Stadt-
oberhaupts von Delhi, M.S. Sathi. Im Rahmen eines Kul-
turabends konnte man in einem Freilichtmuseum die
verschiedenen Kunsthandwerke und Volkstänze bewun-
dern. Beim Galabankett standen die Vorführungen histo-
rischer Tänze einer berühmten Ballettgruppe im Mittel-
punkt.

Die Zentralvorstandssitzung bereitete die Generalver-
sammlung der IFWS vor. Diese wurden wegen verhin-
deter Teilnahme des Generalsekretärs H. Hasler von
P.A. Vuilleumier präsiert, welcher das Internationale
Sekretariat der IFWS betreut. Neben den allgemeinen
Vereinsgeschäften wurden als Termin für den XXX.
Kongress der IFWS in New York der 17.–21. November
1985 festgelegt. Zur selben Zeit findet mit teils gemein-
samen Veranstaltungen auch der Kongress der Arbeit-
geberverbände der Maschenwarenindustrie sowie die
Wirk- und Strickmaschinenausstellung KAE statt.

Bei den Insidern längstens bekannt!

Elastische Bänder, gewoben und geflochten,
Kordeln und Häkelgalonen von geka.

geka

G. Kappeler AG
Postfach
CH-4800 Zofingen
Tel.: 062/51 83 83

SWISS
FABRIC



Jacquard-Patronen und Karten
Telefon 085 5 14 33

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

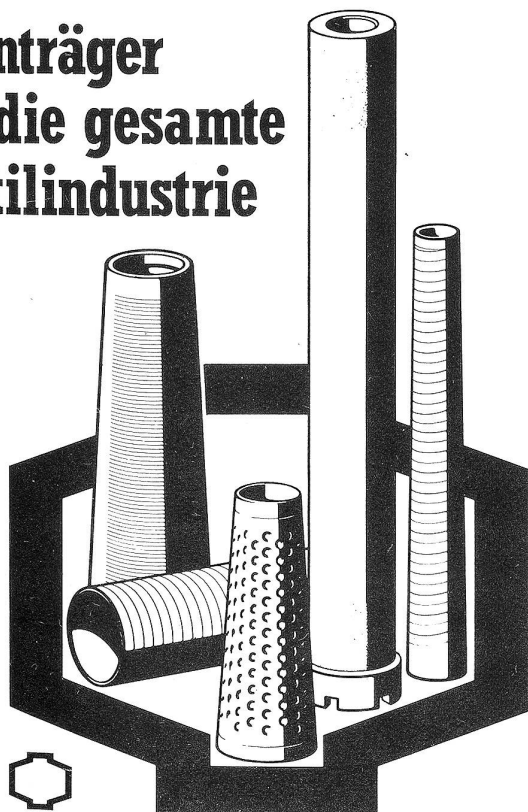
Zitextil AG, 8857 Vorderthal
Telefon 055/69 11 44

CURCHOD

Qualitätswerkzeuge für die
Textilindustrie
in Betrieb und Werkstatt

Curchod Werkzeuge 8630 Rüti ZH
Telefon 055/31 14 55

**Garnträger
für die gesamte
Textilindustrie**



Gretener AG · CH-6330 CHAM
Tel. 042-36 22 44 · Telex 86 88 76

AdNOVUM Garn-, Gewebe und
Trikotuntersuchungen

Qualitätskontrollen
und Qualitätssicherung **AdNOVUM**

AdNOVUM Lösung von spezifi-
schen Problemen

Neue Verfahren und
Produkte **AdNOVUM**

AdNOVUM Technische Beratung,
Expertisen

AdNOVUM
Wir prüfen für Sie
-Prüfen Sie uns!

Adnovum AG
Seestrasse 100
9326 Horn
Telefon (071) 41 36 12
Telex 71 736 adn ch

Zu diesen Veranstaltungen wird die IFWS eine günstige Gruppenreise ab Zürich organisieren. Als Tagungspräsident für den XXX. Kongress der IFWS ist Victor J. Lombardi – bekannt als Inhaber vieler Patente über Rundstrickmaschinen – gewählt worden.

Der Landesektion Indien darf für die Organisation des XXIX. Kongresses ein echtes Kompliment ausgesprochen werden. Sie hat es gemeistert, eine derartige Grossveranstaltung reibungslos und würdig über die Bühne zu bringen und die einschlägige einheimische Industrie hierfür zu mobilisieren. Trotz der grossen Teilnehmerzahl kamen dabei Gastfreundschaft und persönliche Gespräche mit indischen Kongressbesuchern nie zu kurz. Das Interesse und die Aufgeschlossenheit, mit der man diesem internationalen Erfahrungsaustausch begegnete, zeugt von der Aktivität und den ehrgeizigen Zielen der indischen Maschenwarenindustrie.

Fritz Benz
9630 Wattwil

Geschäftsberichte

Generalversammlung der Spinnerei an der Lorze Baar, 26. Januar 1985

Zwei wichtige Marksteine sind im vergangenen Geschäftsjahr der Spinnerei an der Lorze gesetzt worden: Die Eröffnung des Zentrums Oberdorf in Baar und die Inbetriebnahme einer hochautomatisierten Open-End-Garn-Produktion in einem Neubau.

Fristgerecht konnten diese beiden grossen Projekte realisiert und im April 1984 abgeschlossen werden. Die Spinnerei an der Lorze verfügt damit über eine der modernsten Spinnereianlagen der Welt für die Herstellung von Open-End-Garnen. Mit dem neuen regionalen Geschäftszentrum mit Verkaufsläden, Büros und Wohnungen hat sie ihre Stellung im Liegenschaftensektor verstärkt.

Erfreulicherweise waren Nachfrage und Beschäftigung im Ring- und Open-End-Garn-Bereich das ganze Jahr hindurch sehr gut. Die Verkaufspreise konnten den stark gestiegenen Rohstoffpreisen nur ungenügend angepasst werden. Bei leicht höherer Produktion stieg der Umsatz von 32,1 Mio. auf 37,8 Mio. Franken. Der Betriebsertrag des Garngeschäftes blieb aber immer noch unbefriedigend.

Die firmeneigene Stromproduktion erreichte infolge der trockenen Witterung das langjährige Mittel nicht. Dagegen stieg der Stromabsatz im Konzessionsgebiet Baar um gut 9%.

Dank dem Verkauf von Bauland ergaben sich ausserordentliche Erträge.

Die Jahresrechnung per 30. September 1984 schliesst nach Abschreibungen von 3,2 Mio. (Vorjahr 2,9 Mio.) mit einem Reingewinn von Fr. 484 000 (Vorjahr Fr. 725 000) ab. Die Generalversammlung beschloss, eine Dividende von Fr. 50.– sowie einen Bonus von Fr. 100.– aus den ausserordentlichen Erträgen, gesamt Fr. 150.– pro Aktie (Vorjahr Fr. 180.–) auszuschütten.

Spinnerei an der Lorze

Beldona Holding AG

Die Beldona Holding AG in Baden mit Sitz in St. Gallen umfasst die 69 Damenwäsche-Geschäfte in der Schweiz, die Ritex AG in Zofingen, die Obrecht + Söhne AG in Balsthal (Herrenkonfektion) und weitere Gesellschaften. Trotz allgemeiner Krise im Bekleidungsherstellungsbereich sind alle Tochterfirmen gut über die Runden gekommen.

Der Konzern-Umsatz ist von 107,3 auf 113 Mio. Franken angestiegen. Die Zahl der Arbeitsplätze erhöhte sich von 1104 auf 1152.

Beldona AG hat im Laufe des Jahres vier neue Niederlassungen eröffnet, nämlich in Rorschach, Langenthal, Ecublens und Brig.

Ritex AG bringt in Herrenoberbekleidung eine ganz neue Kollektion unter dem Namen Ray McHenry auf den Markt. Es handelt sich um eine absolut modische, auf hochwertigen englischen Stoffen basierende Linie.

Im Juni 1984 hat die Beldona Holding AG ihr Aktienkapital von 5 auf 10 Mio. Franken aufgestockt und mit Erfolg eine Obligationenanleihe von 12 Mio. Franken plziert.

Für 1985 beurteilt die Unternehmensleitung die Aussichten für ihren Detailhandel als gut. In der Damen- und Herrenkonfektion liegen die Ritex- und Obrecht-Auftragsbestände 10 resp. 20% über dem Vorjahr.

Saurer mit positivem Jahresabschluss für 1984

Verstärkung des Eigenkapitals durch Reserve-Äufnung

Saurer erzielte 1984 im Stammhaus Arbon einen Umsatz von Fr. 374,6 Mio., während er sich für die gesamte Gruppe auf Fr. 556,5 Mio. belief. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Zunahme von 30%. Diese ist zurückzuführen auf die erfreuliche Entwicklung des Textilmaschinen-geschäfts und die 1984 ausgelieferte Tranche von Militärfahrzeugen für die Schweizer Armee.

Der Bestellungseingang 1984 entsprach insgesamt den Erwartungen und der Auftragsbestand erlaubt eine zuversichtliche Beurteilung des Geschäftsjahres 1985.

Die Erfolgsrechnung des Jahres 1984 wird mit einem positiven Ergebnis abschliessen. Im Hinblick auf die Notwendigkeit, die Eigenkapitalbasis zu verstärken, wird der Verwaltungsrat der im Mai stattfindenden Generalversammlung beantragen, auf die Auszahlung einer Dividende zu verzichten.